



Rasenmäher: Billige Benziner enttäuschen

Rasenmäher: Billige Benziner enttäuschen
Billige Benzin-Rasenmäher enttäuschen im Test der Stiftung Warentest - 4 von 13 Modellen schneiden "mangelhaft" ab. Sie halten den Lärmgrenzwert nicht ein. Doch nicht nur die Lautstärke nervt. Sie mähen oft nicht gut, lassen sich nicht gut handhaben und meist auch nur schwer reinigen und warten, so die April-Ausgabe der Zeitschrift test. Die Krachmacher kommen von Al-Ko, Hellweg/Plantiflor, Einhell und Wolf-Garten. Mit Ausnahme von Al-Ko handelt es sich um Billigmodelle für weniger als 300 Euro. Ein "guter" Benzinmäher ist dagegen ab 500 Euro zu haben, die besten kosten sogar mehr als 1000 Euro. Eine Investition, die sich nur bei größeren Rasenflächen lohnt. Die Tester empfehlen einen Benzinmäher ab 500 Quadratmeter Rasenfläche. Hier ist er im Vorteil, weil er ohne Kabel auskommt und bei verwinkelten Flächen besser um Bäume und Beete kurven kann. Für kleinere Gärten reichen auch die leiseren Elektromäher. Erfreulich: Alle Mäher im Test sind robust. In der Funktionsprüfung zeigte sich kaum Verschleiß. Fahrtrieb und Schalttechnik halten einiges aus, auch auf der Rüttelstrecke. Der ausführliche Rasenmäher-Test erscheint in der April-Ausgabe der Zeitschrift test (ab 22.03.2013 am Kiosk) und ist bereits unter www.test.de/rasenmaeher abrufbar.
Stiftung Warentest
Lützowplatz 11-13
10785 Berlin
Deutschland
Telefon: (030) 2631-2345
Telefax: (030) 2631-2429
Mail: pressestelle@stiftung-warentest.de
URL: <http://www.test.de>


Pressekontakt

Stiftung Warentest

10785 Berlin

test.de
pressestelle@stiftung-warentest.de

Firmenkontakt

Stiftung Warentest

10785 Berlin

test.de
pressestelle@stiftung-warentest.de

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage